

# Pfarrfest zum 120-jährigen Kirchenjubiläum und Verabschiedung von Pastor Wolfgang Rick – Ein Fest der Gemeinschaft

---

*Von S. L.*

6. Juli 2026, 20:57





Bereits der Grillabend am Samstag sorgte für einen gelungenen Auftakt. Bei bester Stimmung, gutem Essen und der Live-Musik der Band „Nebensache“ verbrachten zahlreiche Gäste gesellige Stunden miteinander und stimmten sich auf das Festwochenende ein.







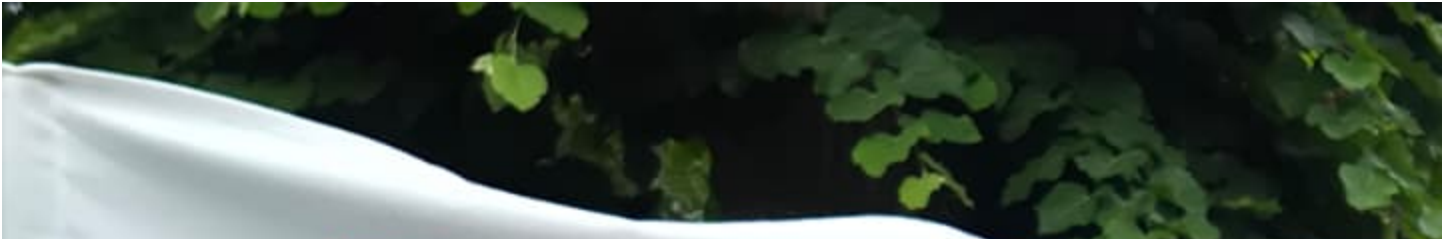
Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Jubiläums und der Verabschiedung von Pastor Wolfgang Rick. Viele Gemeindemitglieder waren gekommen, um ihm für seinen langjährigen Dienst und sein Wirken in unserer Gemeinde zu danken.

Besonders eindrucksvoll gestaltete sich die feierliche Liturgie durch die Messdienerschaft. Mehr als 30 Messdienerinnen und Messdiener, vier Weihrauchfässchen und mehrere Fahnen verliehen dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen. Mit einem großen Banner mit der Aufschrift „Tschüss Onkel Wolfgang“ verabschiedeten sie ihren Pastor auf sehr persönliche Weise. Sichtlich gerührt dankte Pastor Wolfgang Rick den Messdienerinnen und Messdienern für ihr außergewöhnliches Engagement in der Gemeinde. Er ermutigte sie, ihren Weg mutig weiterzugehen und die Gemeinschaft als wertvollen Schatz zu bewahren.









Tschüss O

Wolfgang

die Besten Minis

- Mira
- Jonathani
- Maximilian
- Sina
- ELisa
- Lina
- Maritz G.
- Silv
- Sophie
- Maike
- Lina
- Annika
- Mira
- Maime
- Sophie
- Lronie
- Julius
- Maite.M
- Ida
- Clara
- Nils





Nach der festlichen Messe, die durch die wunderschöne musikalische Gestaltung des Chores von St. Simon und Judas unter Leitung von Norbert Schmitz-Witter bereichert wurde, begann das eigentliche Pfarrfest. Für Groß und Klein war bestens gesorgt: Ob Slush-Eis, Waffeln, Kuchen, Säfte, Salate oder Leckeres vom Grill – jede und jeder fand etwas zur Stärkung und zum Genießen. Überall auf dem Festgelände waren fröhliche Gespräche, Begegnungen und ein lebendiges Miteinander zu erleben.



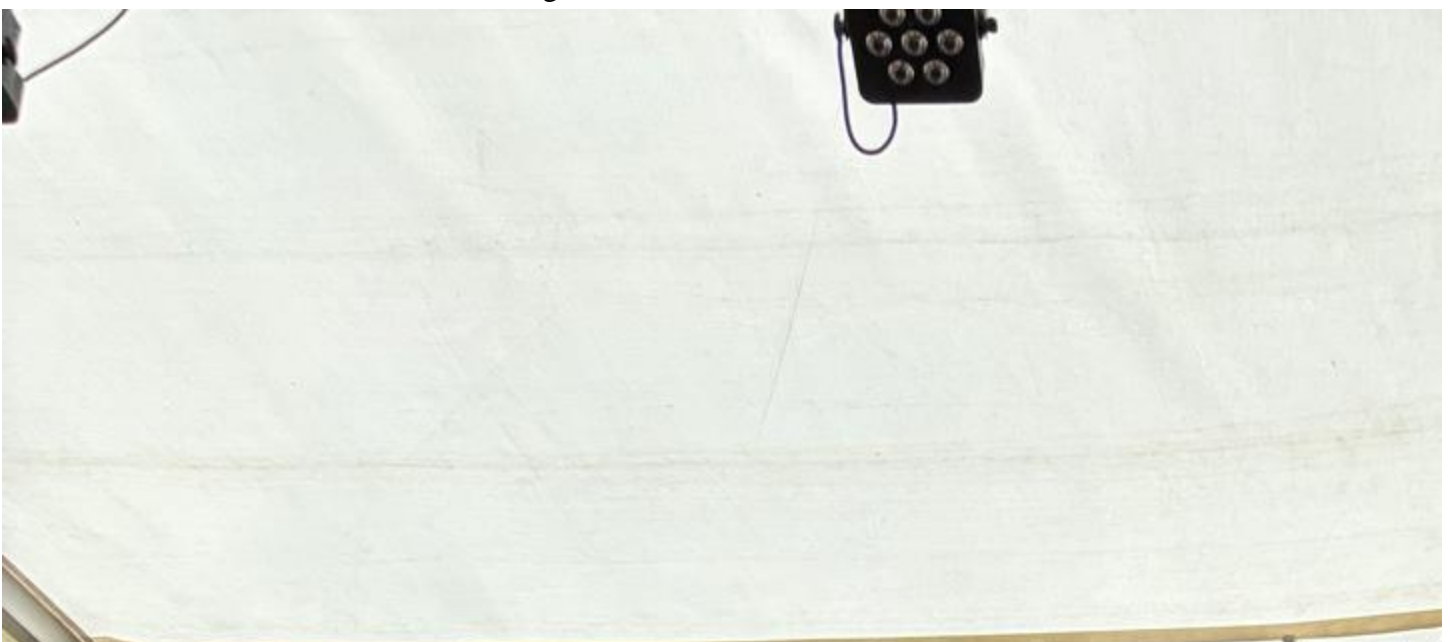




In persönlichen Ansprachen, bewegenden Worten und einem musikalischen Ständchen wurde seine Arbeit gewürdigt.

Auch der leitende Pfarrer Hans-Josef Lahr würdigte Pastor Wolfgang und dankte ihm für den vertrauensvollen Austausch, die vielen Impulse aus seiner reichen Berufserfahrung und die neuen Perspektiven, die sich daraus für die pastorale Arbeit ergeben haben. „Eben wie ein Onkel“, so beschrieb er dessen Rolle, „der einem mit Rat und Tat zur Seite steht.“

Neben den Messdienern verabschiedeten sich auch die Küster, der Pfarrgemeinderat, die Feuerwehr sowie der Ortsausschuss mit herzlichen Worten und guten Wünschen.









Wenn man einen Blick in die Chronik unserer Kirche wirft, wird schnell deutlich: Ohne Menschen, die sich vernetzen, Ideen teilen und gemeinsam anpacken, gäbe es diese Kirche heute nicht. Diejenigen, die vor 120 Jahren die Vision einer eigenen Kirche hatten und diese trotz vieler Herausforderungen verwirklichten, haben uns ein wichtiges Vermächtnis hinterlassen. Dieses Prinzip der Vernetzung ist bis heute aktuell und zukunftsweisend – denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen.

Gerade dieses Pfarrfest, das wir in diesem Jahr größer und erstmals an zwei Tagen gefeiert haben, wäre ohne die Unterstützung vieler Menschen und Gruppen nicht möglich gewesen.

Ein herzlicher Dank gilt der Rotter Bürgergemeinschaft, die uns beim Aufbau und Abbau des Zeltes sowie beim Aufstellen der Bänke und vieler weiterer Arbeiten tatkräftig unterstützt hat.

Ebenso danken wir den Mitgliedern des Dambroicher Bürgervereins und des Sövenener Bürgervereins, die gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und der KFD Dienste an den Ständen übernommen haben. Die Tanzsportgruppe Söven sowie die Musikschule Königswinter bereicherten das Fest mit einem Auftritt und trugen ebenfalls zum Gelingen bei.

Ein besonderer Dank gilt unserem Ortsausschuss und seinen zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern – Freunden, Familienmitgliedern und Helfenden, die bereitwillig mehrere Tage ihrer Freizeit geschenkt haben, um unsere Ideen und Pläne Wirklichkeit werden zu lassen. Ihr seid ein unschätzbare Reichtum für unsere Gemeinde. Dafür sagen wir von Herzen: Tausend Dank!

Wir sind dankbar für dieses starke Netzwerk, das unsere Gemeinschaft trägt und unserer Kirche ein persönliches Gesicht verleiht. Denn Kirche ist weit mehr als ein Gebäude aus Steinen. Kirche lebt von den Menschen, die dort zusammenkommen, Glauben teilen, Gemeinschaft erfahren und füreinander da sind.

Für jeden Menschen bedeutet Kirche etwas anderes: ein Gefühl von Zuhause, ein Ort der Ruhe, der Begegnung oder der Hoffnung. Deshalb waren alle Gäste eingeladen, auf einem großen Plakat festzuhalten, was ihnen die Kirche St. Mariä Heimsuchung bedeutet. Die entstandene Stellwand wird auch in den kommenden Wochen im Eingangsbereich der Kirche stehen bleiben, damit weitere Besucherinnen und Besucher ihre Gedanken und Erinnerungen hinzufügen können.

Der Ortsausschuss blickt mit großer Freude und Dankbarkeit auf dieses gelungene Wochenende zurück. Gleichzeitig freuen wir uns bereits auf die nächsten gemeinsamen Veranstaltungen: Am 4. Oktober feiert die Kirche St. Michael Westerhausen ihr 125-jähriges Bestehen, und eine Woche später laden der Franziskusmarkt und die Tiersegnung in Rott erneut zu Begegnung und Gemeinschaft ein.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, viele Menschen dort wiederzusehen. Bis dahin bleibt die Erinnerung an ein wunderbares Jubiläums- und Pfarrfest, das einmal mehr gezeigt hat: Gemeinschaft trägt – gestern, heute und in Zukunft.



